

Pressemitteilung

Arztsuchdienste versagen bei Borreliose

Ärzte mit Borreliose-Erfahrung wollen nicht gefunden werden

18.09. 2008. Reinheim. „Nehmen Sie mich bitte von Ihrer Liste“, solche Anrufe erhält der Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V. häufig. Die bundesweite Patientenorganisation für durch Zecken übertragene Erkrankungen fühlt sich von den Ärzten im Stich gelassen. Sprecherin Ute Fischer: „Die wenigen für Borreliose-Therapie bekannten Ärzte sind überlastet, weil sogar Patienten aus dem Ausland ihr Heil in Deutschland suchen. Andere wiederum behandeln Borreliose-Patienten nur auf Privatrechnung, weil sie Regressansprüche der Krankenkassen befürchten.“

Trotzdem brüsten sich Gesetzliche wie Private Krankenkassen und auch die Kassenärztlichen Vereinigungen mit Arztsuchdiensten, in denen weder ein Arzt für Borreliose und nicht einmal für Infektiologie zu finden ist. Arztadressen, so Fischer, würden in den rund 100 Borreliose-Selbsthilfegruppen geheim gehandelt und sorgsam aufgeteilt, damit kein Arzt auf die Idee komme, er sei eine Empfehlung. „Dann würde er sofort mauern und auch nur noch privat behandeln“.